

Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitgliederinnen und Mitglieder,

das Geschäftsjahr 2017/2018, das auch identisch ist mit dem Schuljahr 2017/2018, haben wir mit einem Gewinn von ca. € 1.075 abgeschlossen, worin aber noch eine Umsatzsteuerschuld von etwa € 525 stecken, da die Umsatzsteuer nur für ein Kalenderjahr abgerechnet werden kann.

Für die Ausstattung der Ganztagesräume und für einen Projektionswagen, Beamer und Kamera für Unterrichtszwecke haben wir der Schule etwa € 3.750 bereitgestellt. Trotzdem ist es uns gelungen, in diesem Bereich ein Plus von ca. € 2.100 zu erreichen.

Die Cafeteria hat ein kleines Minus von rund € 1.050 zu verzeichnen, was zeigt, dass wir noch immer auf die Einnahmen der Aktivitäten des gesamten Fördervereins wie Mitgliedsbeiträge, Spenden etc. angewiesen sind, um auch hier ein ausgeglichenes Ergebnis erreichen zu können. Das liegt aber sicherlich auch an der spitzen Kalkulation unseres Sortiments, damit die Preise für die Schülerinnen und Schüler attraktiv sind. Allerdings müssen wir permanent die Preise im Auge behalten und hier und da moderat anpassen; denn auch wir sind den wandelnden Preisen unserer Lieferanten ausgesetzt.

Ein großes Lob an unsere beiden Damen Frau Sahin und Frau Mettig für ihren unermüdlichen und hohen Einsatz, den Service und die Versorgung für die Schülerinnen und Schüler, aber auch für das Lehrerkollegium sicherzustellen.

Auch im abgelaufenen Schuljahr hatten wir 42 Kinder der benachbarten Grundschule St. Josef zum Mittagessen zu Gast, die ebenfalls von unserem Personal gegen eine entsprechende Kostenbeteiligung bewirtet werden. Dieses Projekt hat sich seit etwa vier Jahren bewährt und ist auch für das Schuljahr 2018/2019 vertraglich geregelt.

Die Mitgliederzahl unseres Fördervereins ist zwischenzeitlich auf 101 Mitglieder gestiegen; aber leider haben wir derzeit 2 Abmeldungen erhalten und, bis jetzt, sind von dem Beitragseinzug, der zum 1. Oktober 2018 fällig war, weitere 4 Rückbuchungen entstanden. Vermutlich Eltern von Schülerinnen und Schülern, die nach dem 10. Schuljahr entlassen worden sind und die entgegen unserer Satzung es als selbstverständlich ansehen, dass die Mitgliedschaft hierdurch automatisch endet. Das ärgerliche daran sind vor allem die relativ hohen Rückbuchungsgebühren sowie die unnötigen teuren Einzelbuchungen auf unserem Konto.

Die stetig gute Entwicklung unserer Tätigkeiten lässt uns zuversichtlich und positiv in die Zukunft sehen. Vor allem die enorm gestiegene Schülerzahl veranlasst uns zu berechtigtem Optimismus für die Umsatzentwicklung der Cafeteria und einem damit verbundenen positiven Ergebnis für das neue Schuljahr. Wir sind sicher, dass wir die Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweitzer-Schule und alle weiteren Beteiligten unsere Unterstützung in der Bewältigung des alltäglichen Schulbetriebes zukommen lassen können und werden.

Krefeld, den 11. Oktober 2018

Peter Lunkenheimer, Geschäftsführer